



Der perfekte Griff

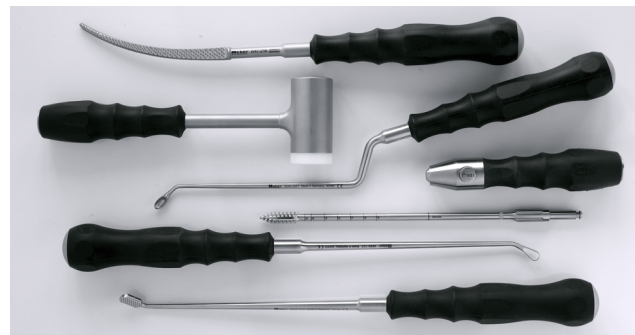


Durch Vulkanisierung spaltfrei verarbeitete Griffe aus Stahl und Silikon

Früher wurden Werkzeughandstücke oftmals aus einem aus Harz und Baumwolle bestehenden Faser-Kunststoff-Verbund gefertigt. Diese Ferrozellgriffe halten jedoch auf Dauer weder aggressiven Desinfektionsmitteln noch einem Sterilisationsprozess bei über 130 °C stand. Die Materialien werden mit der Zeit porös und können splintern. Kommen dagegen Kunststoffgriffe zum Einsatz, formt sich oftmals bereits im Fertigungsprozess ein mehr oder weniger großer Spalt zwischen dem Metallwerkzeug und dem Griffstück aus. Hinzu kommen Kapillare, die sich wegen der unterschiedlichen Ausdehnungskoeffizienten der einzelnen Werkstoffe im Material bil-

den können. Diese lassen sich kaum reinigen und sterilisieren, was zu gefährlichen Schmutzstellen führt.

Um spaltfreie Silikongriffe für Instrumente wie z. B. Knochenfeilen, Meißel, Hammer, Bohrer und Stanzen fertigen zu können, haben die Spezialisten aus Emmingen-Liptingen ein komplexes Verfahren entwickelt. Die aus lichtechem Silikonkautschuk gefertigten Griffstücke fügen sich damit nicht nur ergonomisch in die Hand des Chirurgen, sondern sie sind auch extrem schlag- und bruchfest. Darüber hinaus zeichnen sich die Handgriffe durch eine hohe chemische Beständigkeit aus. So entsteht auch bei der Wiederaufbereitung bei 134 °C kein Spalt zwischen dem Kunststoffgriff und dem Instrument. Das zeigen beispielsweise Wartungsrückläufer medizinischer Präzisionsgeräte, die auch nach über zehn Jahren noch spaltfrei sind.



Die softgrip Silikongriffe von Weber Instrumente liegen sicher in der Hand des Operateurs.

Bilder: Weber Instrumente GmbH & Co. KG

Die Weber Instrumente GmbH & Co. KG aus Emmingen-Liptingen hat ein Verfahren entwickelt, mit dem sich der Werkstoff Silikon im Spritzgießverfahren spaltfrei auf Metall aufbringen lässt.

Zahlen, Daten, Fakten

Gegründet wurde das Industrieunternehmen in den 1980er Jahren von Helmut Weber als Handwerksbetrieb. Im Jahr 2009 erfolgte die Umfirmierung der Weber Instrumente GmbH in eine GmbH & Co. KG. Außerdem stieg in diesem Jahr Uli Kammerer mit zwei weiteren Gesellschaftern in das Unternehmen ein. Während der Firmengründer 2013 in Ruhestand ging, führt der Betriebswirt und Maschinenbauingenieur den Betrieb heute gemeinsam mit seinem Sohn Christopher und dem dritten Gesellschafter und Leiter Vertrieb Horst Weiss. An drei Standorten werden insgesamt rund 70 Mitarbeiter beschäftigt, wobei 45 Angestellte in Emmingen nahe Tuttlingen arbeiten. Mit über 400 Medizintechnikunternehmen ist die Region um Tuttlingen eine Hochburg der Branche.